



Gelebte Vielfalt in der Schule

FAKTOR I: IDENTITÄT – INTERKULTURALITÄT – INTEGRATION. Jugendliche aus 34 Staaten besuchen die Kooperative Mittelschule in Wien 18, Gewinnerin in der Kategorie „bilden & befähigen“. Direktorin Erika Tiefenbacher (Mitte): „Bei uns werden einige Fächer neben Deutsch auch in Türkisch und Serbisch/Kroatisch/Bosnisch unterrichtet.“



Integration von klein auf

RUCKSACKELTERN. Die Initiative des Integrationsbüros Salzburg, nominiert in „bilden & befähigen“, fördert die sprachliche Entwicklung von Kindergartenkindern mit Migrationshintergrund. Mütter lernen dabei ergänzend zum Kindergarten mit ihrem Nachwuchs. Im Bild Projektleiterin Anja Hagenauer mit Familie Ucar aus der Türkei.

ZUWANDERUNG. Ein Fünftel aller Österreicher hat Migrationshintergrund.

➤ **Ein Fünftel hat Migrationshintergrund.** Dass gelungene Integration auch für Unternehmen sinnvoll ist, bestätigt Frank Hensel, Vorstandsmitglied REWE Group Österreich und Chef über 38.000 MitarbeiterInnen in 500 Filialen: „Rund 15 Prozent unserer Mitarbeiter sind keine gebürtigen Österreicher. Wir beschäftigen in unseren Filialen Menschen mit Migrationshintergrund dort, wo sie auch leben. Das ist für unsere Kunden ein Vorteil.“

Die Statistik belegt, dass Integration hierzulande tagtäglich ein Thema ist. Denn knapp ein Fünftel aller in Österreich lebenden Menschen hat Migrationshintergrund. In der Bundeshauptstadt Wien gilt dies für ein Drittel der Bevölkerung. Bereits bei 61,5 Prozent aller in Wien geborenen Kinder hat ein Elternteil nicht die österreichische Staatsbürgerschaft oder kam nicht in Österreich zur Welt. Die Herkunftsländer: Exjugoslawien, Deutschland, die

Türkei, Bosnien und Herzegowina sowie Kroatien.

Miteinander. Kerstin Kromer und Roman Zöhrer wollen mit ihrem Siegerprojekt „Lebenswelten – Kulturaufbau“ zeigen, dass all diese Kulturen friedlich miteinander leben

können: „Es gibt im interkulturellen Dialog leider immer wieder Hilflosigkeit, die sich auch in Gewalt äußert. Mit Sportkursen, Kochabenden sowie Film- und Fotoprojekten möchten wir Jugendliche aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen.“

Ebenso um Vielfalt bemüht ist der Preisträger in der Kategorie „unternehmen & arbeiten“: die Spar Akademie Wien, eine Schule für Lehrlinge bei Spar. Im Unterrichtsfach „Kulturpflege“ werden Sozialkompetenz und interkulturelles Verständnis gefördert. Jörg Schielin, Direktor: „Die Schüler lernen die Bandbreite der Kulturen kennen.

Wir gehen mit ihnen in Moscheen ebenso wie in orthodoxen Kirchen.“ Wie Integration aussehen kann, zeigt eine seiner Schülerinnen: Spar-Lehrling Danijela Velic. 2007 kam die heute 19-jährige mit ihren Eltern aus Serbien nach Wien, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. In nur drei Jahren lernte das Mädchen perfekt Deutsch – und in wenigen Wochen wird sie in genau dieser Sprache ihre Matura ablegen.

BARBARA BINDER, SANDRA WOBRAZEN



Unterstützung für Migranten

STARTWIEN. Ursula Eltayeb (links) und ihre KollegInnen von der MA17 – Integration und Diversität der Stadt Wien sind Preisträgerin in der Kategorie „fördern & unterstützen“. Die Idee: Neuzuwanderer werden mit dem „Wiener Bildungspass“ dabei unterstützt, sich in der Bundeshauptstadt leichter zurechtzufinden.

Ab S. 136: Alles über die Preisverleihung